

Vielseitig

Leben aus der Mitte - mitten im Leben

Faszination Licht

Von Licht und Musik umhüllt

Interview mit Herrn
Beranek zur Licht-
installation Genesis II

Ohne Licht kein Leben

Elementare Natur-
erfahrung des
Menschen

Wie bringen Sie für sich Licht ins Dunkel?

Die Umfrage zum Thema



AUS DEM LEBEN DER GEMEINDE

Wussten Sie schon, dass ...

●●● unsere Jugendlichen beim Wettbewerb „Jugend engagiert sich“ gewonnen haben?



Ihr Einsatz bei der Renovierung des Jugendkellers, die sie in großen Teilen in Eigenregie geschafft haben, wurde mit 500 € honoriert. Der Lionsclub Unterschleißheim überreichte den Scheck an die fleißige Jugend.

●●● unser Chor nach wie vor Verstärkung sucht?



Ganz besonders die Männerstimmen brauchen noch Unterstützung. Geprobt wird immer dienstags um 20 Uhr im Genezareth-Haus. Dabei steht nicht

nur klassische Kirchenmusik auf dem Programm. Auch Gospel, Swing und Schlager aus den 20er gehören zum Repertoire. Neben Auftritten in Gottesdiensten ist dieses Jahr auch ein Konzert mit dem Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns geplant.

●●● es einige Neuigkeiten von unserem Förderverein (FÖV) gibt? Der FÖV feiert in diesem Jahr sein 20. Gründungsjubiläum. Dieser runde Geburtstag wird im Rahmen des Sommerfests gefeiert. Zudem hat der Vorstand des FÖV entschieden, das bisherige „Kirchcafé und mehr“ umzubenennen, um die Veranstaltung besser von dem wöchentlichen Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten abzugrenzen. Der FÖV lädt dieses Jahr drei Mal zu „Fördern mit Genuss“ ein, zum ersten Mal am 03. März.

●●● unsere neuen Räume im Dachgeschoss fertig sind?



Wenn Sie das Heft in Händen halten, ist der Innenausbau in unserem Gemeindezentrum abgeschlossen. Pfarrerin Wilcsek bezieht dort ihr eigenes Büro und in unserem neuen Maria-Magdalena-Raum können Besprechungen stattfinden. Demnächst kann man diesen Raum dann auch mieten. Dafür muss aber – voraussichtlich im Sommer – noch eine Außentreppe in den Garten als neuer Fluchtweg installiert werden.

●●● unsere älteren Geburtstagskinder nicht nur Glückwünsche per Post bekommen, sondern auch besucht oder angerufen werden?



Unser Besuchsdienstteam ist mit großer Freude dabei. Haben auch Sie Lust mitzumachen? Unser Besuchsdienstteam sucht Verstärkung. Verbinden Sie doch Ihren Nachmittagsspaziergang mit einem netten Besuch bei einem Geburtstagskind in Ihrer Wohngegend. Weitere Infos im Pfarramt oder bei Pfarrerin Martina Buck.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ohne Licht könnten Sie meine Zeilen hier gar nicht lesen! Ohne Licht gäbe es kaum Wachstum auf der Erde oder wir könnten keine Farben sehen. Natürliches Licht wirkt sich positiv auf die geistige Gesundheit aus und künstliches Licht macht unser modernes Leben erst möglich: Wir produzieren zu jeder Tages- und Nachtzeit und können die Nacht zum Tage machen.

„Es werde Licht!“, das waren die ersten Worte Gottes, die uns in der Bibel überliefert sind. Von Anfang an bewegt sich das Leben auf der Erde zwischen Licht und Finsternis, zwischen Tag und Nacht. Licht kann die unterschiedlichsten Assoziationen wecken, es kann heimelig sein oder kalt und steril, es kann uns blenden oder beim Arbeiten unterstützen. Licht steht auch für Wahrheit und Erkenntnis. Seit je her fasziniert Licht mit all seinen Facetten uns Menschen, vor allem auch die Künstler:innen.

So stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe des „Vielseitig“ ein aktuelles Licht-Kunstprojekt vor und erinnern an den Barockmaler Caravaggio, der für



seinen dramatischen Einsatz von Licht und Schatten bekannt ist. Auch in unseren Kirchen fasziniert uns das Spiel von Licht und Schatten. Der Apostel Paulus nennt Christ:innen „Kinder des Lichts“, die ausstrahlen sollen in die Welt. So reden wir nicht nur vom sichtbaren Licht, sondern auch von einem inneren Licht, das Herzen erhellen und Menschen neu in Bewegung bringen kann.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen viele Lichtmomente beim Lesen, vor allem aber auch in der kommenden Zeit,
Pfarrerin Martina Buck

Faszination Licht

THEMEN DIESER AUSGABE

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Unterschleißheim, Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim
Verantwortlich: V.i.S.d.P. Pfarrerin Mirjam Pfeiffer
Redaktionsteam: Martina Buck, Achim Eckstein, Heike Köhler, Andreas Mann, Christiane Mann, Mirjam Pfeiffer, Dr. Ulrike Tangermann-Hübner
Fotos: Martina Buck, Christine Eckstein, Gunnar Haun, Stephan Honal, Heike Köhler, Mirjam Pfeiffer, Gudrun Stronski, Theresa Wilcsek, Tilo Wondollek, Jolanta Wrobel, pixabay, Projekt, wikicommons
Anzeigenverwaltung: Redaktionsteam
Gestaltung/Produktion: Tilo Wondollek (www.twowings.de)
Druck: Offsetdruck Dersch (www.der-dersch.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Interview: Von Licht und Musik umhüllt	4
Licht in der Dunkelheit	6
Licht und Schatten	7
Wanderer zwischen Finsternis und Licht	8
EMPFEHLUNGEN & TIPPS	9
VERANSTALTUNGEN & GOTTESDIENSTE	10
NAMEN & ANSCHRIFTEN	12
KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024	13
UNSERE KONFIRMAND:INNEN 2024	13
REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN	14
Ohne Licht kein Leben	16
Umfrage: Wie bringen Sie für sich Licht ins Dunkel?	18
Die Geheimnisse des Glaubens sind wie die Sonne	20



Von Licht und Musik umhüllt

Interview mit Herrn Beranek zur Lichtinstallation Genesis II

Roman Beranek ist Creative Director und Partner des Künstlerkollektivs PROJEKTIL aus Zürich. Dieses Künstlerkollektiv ist Initiator der Licht-Klang-Installationen Genesis I und II.

Herr Beranek, wie kam es zu dem Projekt?

Wir haben das Thema Genesis gewählt, weil es gut mit unserer Kunstform – Video und Musik – harmonisiert. Es war uns wichtig, eine Show zu produzieren, die den Standort und seine Architektur hervorhebt und stärkt, anstatt sie mit einem beliebigen Thema zu überschreiben. Um jedem Tag ausreichend Raum zu geben, die Wirkung zu entfalten, haben wir die Show bewusst in zwei Teile geteilt. Daher gibt es Genesis I und Genesis II.

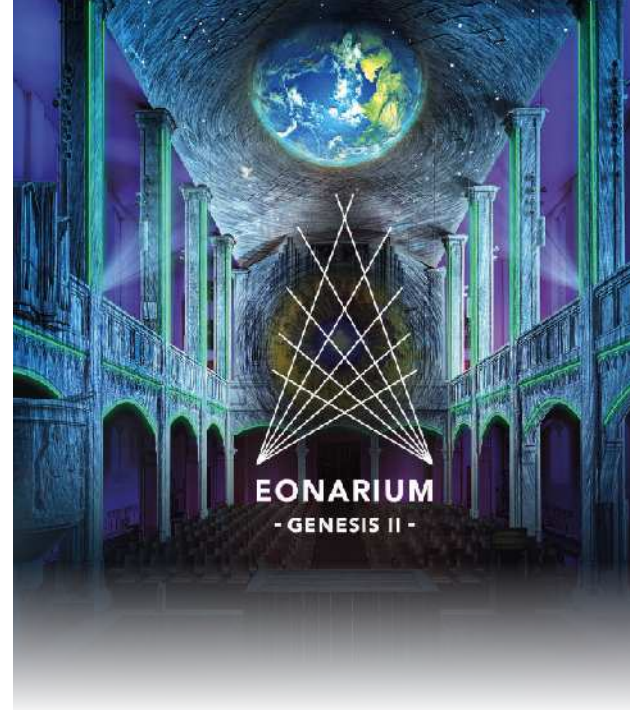
Nach welchen Kriterien haben Sie die Musik ausgesucht?

„Genesis“ ist eine Show, die die Dinge verlangsamt. Wenn man sich darauf einlassen kann, kann man völlig entspannen und die Zeit vollkommen vergessen. Man gerät in eine Art Trance, man könnte es sogar Meditation nennen. Es ist wunderbar und sehr erholsam.

„Genesis“ ist darauf ausgerichtet, ein breites Publikum anzusprechen. Die Verwendung von Musik und Licht schafft eine zugängliche und fesselnde Erzählung, die Altersgrenzen überwindet. Die Musik spielt dabei eine entscheidende Rolle, da sie einen großen Teil der Stimmung und Emotionen ausmacht. Wir wählen die Musik immer so, dass ein guter Spannungsbogen entsteht und wir in verschiedene Stimmungswelten eintauchen können. Dies verleiht der Show eine zusätzliche Dimension und macht sie zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Wie haben Sie die Veranstaltungsorte ausgesucht?

Wir wählen unsere Veranstaltungsorte stets sorgfältig aus, indem wir nach den faszinierendsten



Bilder: © by Projekttil

und schönsten Orten suchen, die über eine geeignete Architektur verfügen und eine beeindruckende Kulisse schaffen können.

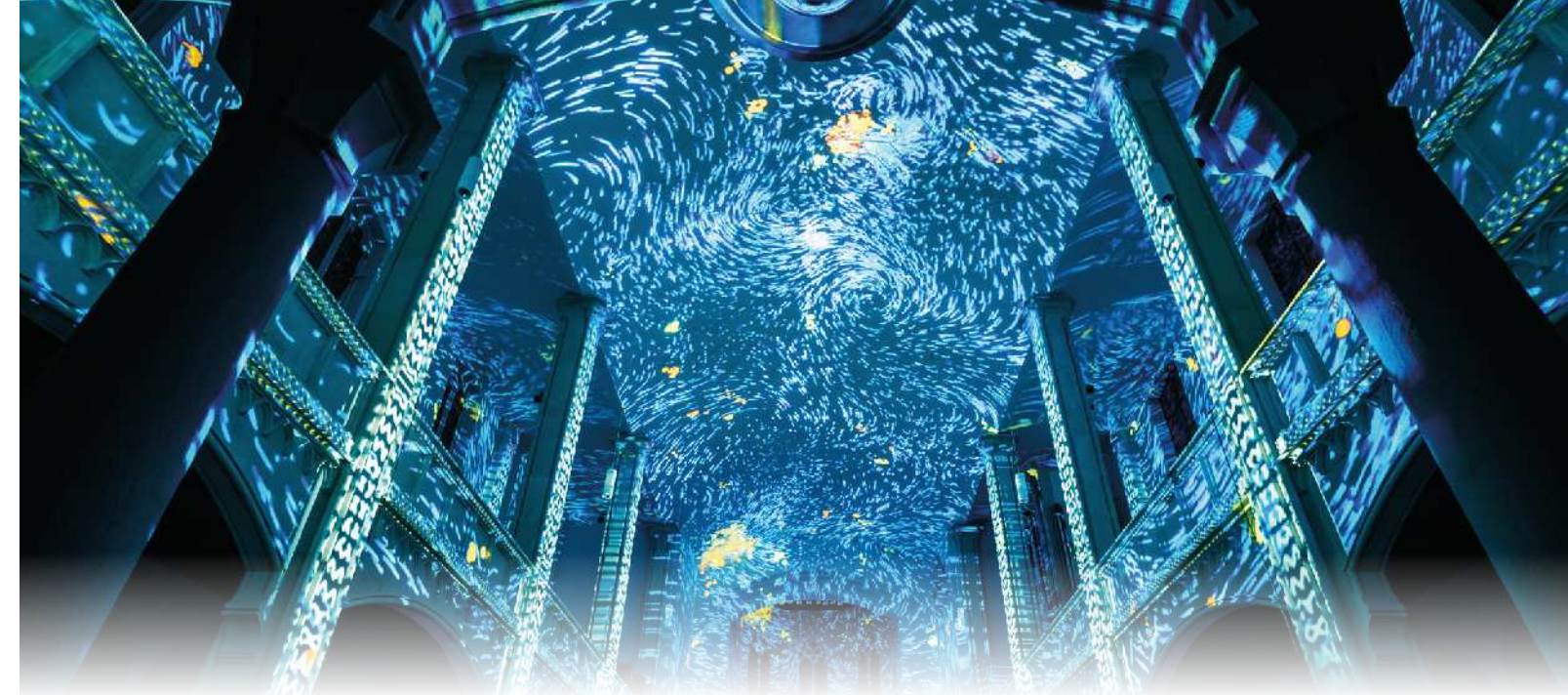
Welche Herausforderungen mussten Sie im Künstlerkollektiv bewältigen?

Bei der Verwendung von Video-Mapping in Kirchen sind verschiedene technische Anpassungen erforderlich, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Eine wichtige Anpassung betrifft die präzise Anpassung der Pixel. Dies erfordert eine genaue Kalibrierung der Projektionsfläche (wir erstellen immer ein 3D-Modell der Kirche) und die Einstellung der Auflösung sowie der Farbgenauigkeit, um das realistischste und lebendigste Bild möglich zu machen.

Für die Musik ist eine wichtige Anpassung die genaue Ausrichtung der Lautsprecher. Dies erfordert die Anpassung und Positionierung der Lautsprecher in Bezug auf die Akustik des Raums. Dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung des Klangs erreicht, und unerwünschte Echo- und Nachhall-Effekte werden vermieden.

Mit welchen Themen in der Genesis verbinden Sie besondere Erinnerungen, Emotionen?

Die Wale in der Unterwasserwelt sind für mich definitiv etwas ganz Besonderes, da sie das größte Tier auf der Erde repräsentieren und eine erhabene Präsenz haben. Ansonsten empfinde ich die Show als sehr ausgewogen, und jedem Tag der Genesis wird gebührend Raum gegeben, damit er „atmen“ kann.



Welche Rückmeldungen von Besucher:innen freuen Sie besonders?

Es erfüllt mich besonders mit Freude, wenn viele Besucherinnen und Besucher von der Show sehr berührt sind und starke emotionale Reaktionen zeigen. Es ist bewegend zu sehen, dass einige sogar Tränen vergießen. Schlussendlich bin ich am glücklichsten, wenn die Menschen die Show genießen konnten, für einen kurzen Moment ihre Alltagssorgen vergessen und sich dabei entspannen konnten.

Planen Sie weitere Installationen/Shows?

Ja. Wir haben bereits Genesis I und II, die Wonders, sowie die Enlightenment Show umgesetzt und arbeiten derzeit an unserer neuesten Show namens Infinity. Bei Infinity geht es darum, die Erkenntnis unserer eigenen Kleinheit im Vergleich zur Unendlichkeit des Universums zu erleben. Dies kann sowohl ein Gefühl der Demut als auch der Größe vermitteln, wenn wir die unvorstellbaren Ausmaße des Universums betrachten.

Herzlichen Dank Herr Beranek für dieses Interview!

Martina Buck
Ulrike Tangermann-Hübner

FR 12.04.24 – 20 UHR – BÜRGERHAUS
CHRIS BOETTCHER
NEUES PROGRAMM
Kabarett

DI 23.04.24 – 20 UHR – BÜRGERHAUS
(EINFÜHRUNG 19:30 UHR)
RICHARD III
Schauspiel von William Shakespeare

SO 12.05.24 – 19 UHR – BÜRGERHAUS
THORSTEN OTTO:
DIE BLAUE COUCH
LIVE
Zu Gast: Mehmet Scholl

SO 14.04.24 – 19 UHR – BÜRGERHAUS
DAS WIRTSCHAUS
IM SPESSART
Musical

SO 05.05.24 – 19 UHR – BÜRGERHAUS
PODIUM JUNGER
KÜNSTLER
Landes-Jugendjazzorchester Bayern

SA 20.04.24 – 20 UHR – BÜRGERHAUS
M.A.K. COMPANY
MOVIE NIGHT
Streetdance meets Hollywood

MI 08.05.24 – 18 UHR – BÜRGERHAUS
IMAGES
FANTASTIQUES:
PASTORALE,
CLAIR DE LUNE,
KARNEVAL DER
TIERE
Modernes Ballett für die ganze Familie

KULTUR
NAH FORUM
UNTER
SCHLEISS
HEIM

MIT KULTUR
IN DEN
FRÜHLING



KARTEN
TicketShop Unterschleißheim, Tel. 089/31009-200, ticketshop@ush.bayern.de,
www.forum-unterschleissheim.de oder über www.muenchenticket.de

BÜRGERHAUS UNTERSCHLEISSHEIM
Rathausplatz 1 (direkt an der S1 Unterschleißheim)



Foto: Peter Werner

Licht in der Dunkelheit

Teelichtbaum in der Genezareth-Kirche

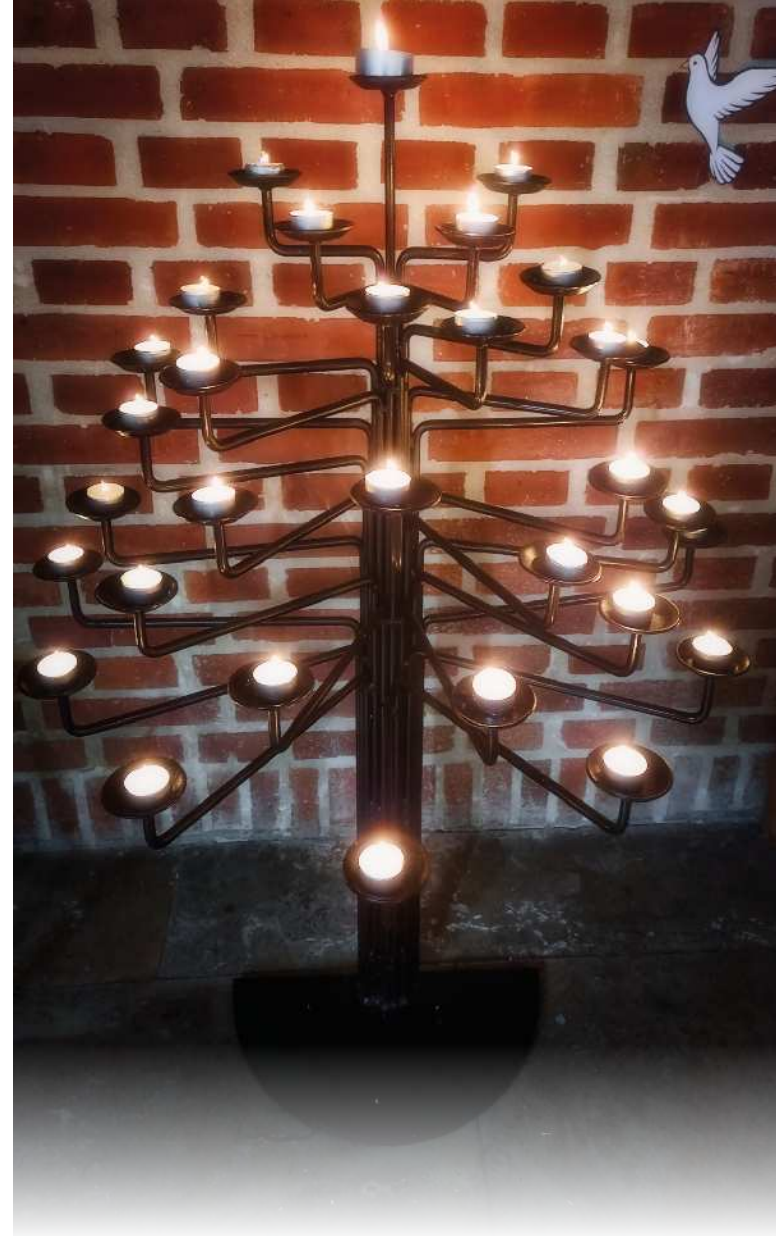
Für viele Menschen ist es ein lieb gewonnenes und wichtiges Ritual, eine Kerze anzuzünden, wenn sie eine Kirche besuchen. Auch in unserer Genezareth-Kirche steht ein Kerzenständer im Eingangsbereich dafür bereit.

Ganz Unterschiedliches geht Menschen durch den Kopf, wenn sie die Kerze anzünden: Die Erinnerung an Verstorbene, die Hoffnung, dass ein Gebet in Erfüllung geht, die Sehnsucht nach Licht in dunklen Momenten. Schon immer war im Christentum das Licht ein Symbol für Gottes Gegenwart. Ganz besonders wird das in der Osternacht wieder spürbar: wenn die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird und sich dann das Licht von Kerze zu Kerze im Kirchenraum ausbreitet. In diesem Ritual spiegelt sich das Jesus-Wort wider, von dem das Johannesevangelium berichtet: **„Ich bin das Licht der Welt und wer mir nachfolgt wird nicht in Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“** (Joh 8,12)

Gott ist da, er schenkt Hoffnung in dunklen Zeiten. So lautet das Versprechen. Aber oft genug erlebt man das nicht so. Oft genug ist es in schweren Momenten so dunkel, dass weit und breit kein Licht zu sehen ist. Die Worte: „Gott ist da für dich!“ verhallen im dunklen Raum. Da braucht es Menschen, die Dunkelheit ertragen, die stellvertretend eine Kerze anzünden, die ihre Ohnmacht vor Gott bringen und die den Schritt hinaus aus der Dunkelheit für den anderen gehen. Es sind Menschen, die es vielleicht auch deshalb können, weil sie es immer wieder eingeübt haben, bewusst an den hellen Tagen Gottes Licht wahrzunehmen: In der Freude über eine gemeisterte Herausforderung, im liebevollen Miteinander in einer Familie, im Staunen über die ersten Frühlingsblüten.

In der Bergpredigt sagt Jesus deshalb: **Ihr seid das Licht der Welt!** (Mt 5,14)

Gottes Licht kann man nicht für sich selbst besitzen. Es leuchtet hell auf, wenn man es an andere weitergibt, so dass immer mehr Menschen von



diesem Licht erfahren und getröstet werden.

Das ist eigentlich ganz modern gedacht: Menschen, die eine gute Erfahrung machen, sind doch die besten Werbeträger, und davon gibt es viele in unseren Gemeinden. Aber leider geschieht auch das Gegenteil: Statt Licht wird Dunkelheit verbreitet. Ein Blick in die Geschichte und auch in die Gegenwart zeigt, dass selbst in unserer evangelischen Kirche Machtstrukturen bestehen, die körperliche und vor allem seelische Schäden verursachen.

Umso wichtiger ist es, dass Christ:innen mutig die Dunkelheiten dieser Welt benennen und sich ihnen entgegenstellen und vorleben, wie Jesus selbst das Leben von Menschen erhellt und damit wieder lebenswert gemacht hat.

Pfarrerinnen Martina Buck
und Pfarrerin Mirjam Pfeiffer

Licht und Schatten

Caravaggios Werk

Der Maler Michelangelo Merisi de Caravaggio ist bekannt für ausdrucksstarke Bilder.

Was viele seiner Bilder von denen anderer Maler seiner Zeit unterscheidet, sind die dargestellten Personen und Orte.

Die Figuren wirken wie von der Straße geholt: Menschen, Vagabunden, Bettler, einfaches Volk, gezeichnet von einem Leben in Armut. Und auch die Orte wirken gewöhnlich. Da liegt Staub auf den Möbeln und Spinnweben breiten sich in den Ecken aus. Und dann ist da das Licht.

Man hat das Gefühl, dass da irgendwo eine Kerze brennt, die alles beleuchtet; oder der Lichtschein fällt durch eine offene Tür.

Wie zufällig wirken die Situationen, aber Caravaggio hat dies alles komponiert, der Lichteinfall ist nicht echt, alles dient dazu, die Botschaft zu verstärken, die Caravaggio vermitteln will.

Er informierte sich auch genau, wo seine Bilder aufgehängt werden sollten. So scheint es, dass das Licht durch ein echtes Fenster im Raum oder eine reale Tür fällt.

Er hat sehr viele religiöse Motive verwendet. Das waren die Sujets, die die Auftraggeber haben wollten. Sie waren aber auch fasziniert von der Welt der Armen und Gebrechlichen. Es war die Welt mit der sie aufgrund des Reichtums keine Berührungspunkte hatten.

Und das Licht? Es beleuchtet nicht immer die wichtigen Personen, so bleibt Jesus im Bild „Die Berufung des heiligen Matthäus“ im Halbschatten. Wer die Personen sind, die im Licht sitzen, bleibt unklar. Dass es Jesus ist, der die Spelunke betritt, ist wohl jedem klar, der den ausgestreckten Arm betrachtet. Es ist der Arm, der in der Sixtinischen Kapelle Adam berührt, dort der Arm Gottes.

Ja, Caravaggio hat sich bei anderen großzügig bedient.

Dabei hat er insbesondere durch das Licht scheinbar bekannte Szenen neu interpretiert und so neue großartige Werke geschaffen.

Andreas Mann



Wanderer zwischen Finsternis und Licht

Ein Blick in Aufklärung und Romantik

Was Finsternis ist und was Licht, wird durchaus unterschiedlich gesehen. So hat der Begriff „Aufklärung“ zwei Bedeutungen: Zum einen wird damit in der Natur die Lichtwerdung beschrieben, die das Dunkel langsam vertreibt, zum anderen die Überzeugung, dass eine Wahrheit allmählich erkannt wird.

Der Begriff ist historisch eng verbunden mit der Verurteilung des Mittelalters als einer Epoche der Dunkelheit und des finsternen Aberglaubens und deren Vertreibung durch das Licht der Vernunft. Die geistige Grundlage für dieses Denken liefert der Philosoph Immanuel Kant. Die menschliche Vernunft legt durch ihre besondere Form die Art der Erkenntnis der Dinge fest, begründet naturwissenschaftliches Denken, ist aber auch Voraussetzung für moralische Neuausrichtung: Die Menschheit solle sich aus der Dunkelheit ihrer selbstverschuldeten Abhängigkeit befreien, um sich mittels Vernunft nach eigenem Gewissen zu entscheiden. „Wage, zu denken!“ – so die Forderung Kants an den Menschen. Handlungsanweisung ist sein „Kategorischer Imperativ“. Vereinfacht: „Was du nicht willst, was man dir tu,

das füg' auch keinem anderen zu.“ Damit ist der Mensch für sein Handeln allein verantwortlich. Eine andere Vorstellung von Finsternis und Licht versinnbildlicht der Maler der Romantik, Caspar David Friedrich, in dem hier gezeigten Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“: Ein Mensch schaut allein in eine Gebirgslandschaft. Der Gipfel, auf dem er steht, schiebt sich als schroffer abweisender dunkler Fels bedrohlich aus dem Nebel in den lichtdurchtränkten Hintergrund. Er ist dadurch den Kräften der Helligkeit und der Dunkelheit ausgesetzt. Rechts und links zur Mitte abfallende, symmetrisch gehaltene Berglinien zeigen in sein Herz, weisen auf seine innere Befindlichkeit.

Der Mensch dünkt sich zwar in seinem aufgeklärten Bewusstsein oben angekommen, ist aber dennoch begrenzt in seiner Erkenntnis. Vielmehr ist er, so die Sicht der Romantik, Gefühlen wie Ohnmacht und Sehnsucht ausgesetzt. Er ist damit gleichsam auf einem Gipfel und am Rande eines drohenden Abgrunds. Der aufsteigende Nebel birgt das Künftige, das dem Auge des Sterblichen entzogen ist. Der Blick des Wanderers führt aber auch Hoffnung spendend in die Ferne, in der im lichten Blau die Berge den weiten Himmel berühren. Übernehmen wir seine Empfindungen, so sind auch wir Wanderer – dem Vexierspiel von Finsternis und Licht unterworfen.

Achim Eckstein

EMPFEHLUNGEN & TIPPS



Helge Hesse: Die Welt neu beginnen: Leben in Zeiten des Aufbruchs 1775–1799

Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg und die Französische Revolution etablierten zwischen 1775 und 1799 ein neues Menschenbild – Freiheit und Gleichheit. Technik, Kunst und Gesellschaft vollzogen ungeahnte Fortschritte. Die moderne Welt des Westens entstand. Doch wie erlebten George Washington und Marie Antoinette diese umwälzenden Jahre? Was riskierten Goethe und Schiller, wovon träumten Weltumsegler oder Pioniere der Luftfahrt, womit haderten Kant und Napoleon? In einer mitreißenden Tour d'Horizon folgt dieses Buch prominenten Lebenswegen, die sich oft auf verblüffende Weise kreuzten; es erzählt von Freunden und Feinden, Abenteuern und Innovationen, Triumph und Scheitern. In vielen Schlüsselmomenten wird erfahrbar, wie sich in Deutschland, England, Frankreich und den gerade entstehenden USA die gesellschaftlichen Fundamente und Werte bildeten, die unsere Welt bis heute prägen und stets neu verhandelt werden müssen. ISBN: 978-3150206973/ 15 €



noch die Radiowellen. Ohne diese physikalischen Erscheinungen wäre das moderne Leben undenkbar: GPS, Flugzeug- und Medizintechnik, Satelliten- und Lasertechnik, die Zeit- und Entfernungsmessung mit Atomuhren, die Weltraumforschung bis zum Smartphone. Serge Haroche erzählt die Geschichte des Lichts seit der Antike, über Galileo bis zu Einstein und macht mit den Gesetzen des sichtbaren Lichts vertraut. Konkurrenzlos gelingt es Serge Haroche zu vermitteln, wie notwendig und selbstverständlich uns das Licht erscheint, ohne dass es seine Geheimnisse vollständig preisgibt. ISBN: 978-3608984958/ 35 €



Carlos Ruiz Zafón: Das Labyrinth der Lichter

Spanien in den dunklen Tagen des Franco-Regimes: Ein Auftrag der Politischen Polizei führt die eigenwillige Alicia Gris von Madrid zurück in ihre Heimatstadt Barcelona. Unter größter Geheimhaltung soll sie das plötzliche Verschwinden des zwielichtigen Ministers Mauricio Valls aufklären, dessen dunkle Vergangenheit als Direktor des Gefängnisses von Montjuïc ihn nun einzuholen scheint. In seinem Besitz befand sich ein geheimnisvolles Buch aus der Serie *Das Labyrinth der Lichter*, das Alicia auf schmerzliche Weise an ihr eigenes Schicksal erinnert. Es führt sie in eine Buchhandlung, tief in Barcelonas Herz. Der Zauber dieses Ortes nimmt sie gefangen, und wie durch einen Nebel steigen Bilder ihrer Kindheit



Serge Haroche: Licht: Eine Geschichte

Nur wenige Eigenschaften des Lichts waren vor 150 Jahren bekannt. Weder der Laserstrahl noch der Quantenimpuls, weder die elektromagnetischen Wellen

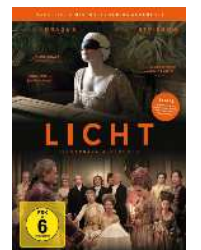


in ihr auf. Doch die Antworten, die Alicia findet, öffnen die Tür zu einer finsternen Intrige und bringen all jene in Gefahr, die Alicia am meisten liebt. IISBN: 978-3596032518/13 €



Licht – Film von Barbara Albert

Wien 1777. Die früh erblindete 18jährige Maria Theresia „Resi“ Paradis ist als Klavier-Wunderkind in der Wiener Gesellschaft bekannt. Nach zahllosen medizinischen Fehlbehandlungen wird sie von ihren ehrgeizigen Eltern dem wegen seiner neuartigen Methoden umstrittenen Arzt Franz Anton Mesmer anvertraut. Langsam beginnt Resi in dem offenen Haus der Mesmers, zwischen Rokoko und Aufklärung, im Kreise wundersamer Patienten und dem Stubenmädchen Agnes, das erste Mal in ihrem Leben Freiheit zu spüren. Als Resi in Folge der Behandlung erste Bilder wahrzunehmen beginnt, bemerkt sie mit Schrecken, dass ihre musikalische Virtuosität verloren geht. Brillant komponierter Film frei nach dem Bestseller „Am Anfang war die Nacht Musik“ von Alissa Walser. Asin: B07D2XSJMQ/ 9,99 €



Lieder voller Licht

Wir haben uns auf die Suche nach Liedern zum Thema Licht gemacht. Die Auswahl der Redaktion finden Sie in unserer Spotify-Playlist.



VERANSTALTUNGEN
& GOTTESDIENSTE

 = Abendmahl mit Wein und Saft

Datum	Veranstaltung	Ort	Wer
28.03.2024	19.00 Gründonnerstags-Gottesdienst	 Genezareth-Zentrum	Wilcsek + Team
	09.45 Gottesdienst im Seniorenheim	 Haus am Valentinspark	Buck
29.03.2024	10.15 Karfreitags-Gottesdienst	 Trinitatiskirche OSH	Buck
	14.30 Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
	16.00 Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
31.03.2024	06.00 Osternacht	Genezareth-Kirche	Wilcsek + Team
	10.30 Festgottesdienst zu Ostern	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer
01.04.2024	10.15 Ostermontag, Familiengottesdienst mit Spaziergang	 Treffpunkt Trinitatiskirche OSH	Buck
07.04.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Pfeiffer
14.04.2024	09.00 Gottesdienst	 Schlosskap. Haimhausen	Wilcsek
	10.30 Gottesdienst	 Genezareth-Kirche	Wilcsek
18.04.2024	15.00 Besuchsdienstkreis	Genezareth-Haus	Buck
21.04.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Kittlaus
	19.00 Nacht der Lichter - ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé	St. Ulrich Kirche	Taizé-Team
25.04.2024	09.45 Gottesdienst im Seniorenheim	 Haus am Valentinspark	Buck
	20.00 Abends in der Kapelle - ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. KiGa St. Nikolaus Haimhausen	Ökumen. Team
28.04.2024	15.30 KiKiKe-Gottesdienst	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer + Team
05.05.2024	10.30 Jubelkonfirmation	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer
09.05.2024	11.00 Gottesdienst im Grünen zu Himmelfahrt	 Mallertshofer Kircherl (bei schl. Wetter in Magdalenenkirche Eching)	Pfeiffer + Krusche
12.05.2024	10.30 Gottesdienst gestaltet von den Konfirmand:innen	Genezareth-Kirche	Pfeiffer + Wilcsek
16.05.2024	10.30 Meditativer Tanz	Genezareth-Haus	Wiedemann, Kittlaus
19.05.2024	09.00 Festgottesdienst zu Pfingsten	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer
	10.30 Festgottesdienst zu Pfingsten	 Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
20.05.2024	11.00 Ökumenischer Festzeltgottesdienst auf dem Volksfest	 Festzelt Volksfestplatz	Pfeiffer + NN + Ökumen. Kreis
26.05.2024	09.00 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Mann
	10.30 Gottesdienst	Schlosskap. Haimhausen	Mann
02.06.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Lopes
07.06.2024	19.00 Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation	 Genezareth-Kirche Garten	Pfeiffer + Wilcsek
08.06.2024	11.30 Konfirmation I	 Genezareth-Kirche Garten	Pfeiffer + Wilcsek
	14.00 Konfirmation II	 Genezareth-Kirche Garten	Pfeiffer + Wilcsek
09.06.2024	10.30 Konfirmation III	 Genezareth-Kirche Garten	Pfeiffer + Wilcsek
16.06.2024	09.00 Gottesdienst	 Schlosskap. Haimhausen	Köhler
	10.30 Gottesdienst	 Genezareth-Kirche	Köhler
23.06.2024	10.00 Ökumen. Gottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim	Festzelt auf dem Volksfestplatz	Pfeiffer + NN

 = kinderfreundlicher Gottesdienst

 = seniorenfreundlicher Gottesdienst

 = Fördern mit Genuss

 = mit besonderer Musik

Datum	Veranstaltung	Ort	Wer
27.06.24	09.45 Gottesdienst im Seniorenheim	 Haus am Valentinspark	Buck
	20.00 Abends in der Kapelle - ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. KiGa St. Nikolaus Haimhausen	Ökumen. Team
30.06.2024	15.30 KiKiKe-Gottesdienst + Tauferinnerung	 Genezareth-Kirche Garten	Buck + Team
07.07.2024	09.00 Gottesdienst	 Schlosskap. Haimhausen	Wilcsek
	10.30 Gottesdienst	 Genezareth-Kirche	Wilcsek
11.07.2024	19.00 Meditativer Tanz	Genezareth-Haus	Wiedemann, Kittlaus
14.07.2024	10.30 Familien-Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest	 Genezareth-Kirche Garten	Pfeiffer, Wilcsek + Team
17.07.2024	19.30 60 Jahre Trinitatiskirche Oberschleißheim mit dem Regionalbischof	Trinitatiskirche OSH	Prieto Peral + Buck
20.07.2024	14.00 Tauffest	 Schlosspark OSH	Buck + Wilcsek
	11.00 - 16.00 Kirchengemeinde präsentiert sich auf der Landesgartenschau	Landesgartenschau-lande Kirchheim	Pfeiffer + Team
21.07.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Köhler
25.07.2024	09.45 Gottesdienst im Seniorenheim	 Haus am Valentinspark	Buck
	20.00 Abends in der Kapelle - ökumenisches Abendgebet (s. S. 14/15)	Kath. KiGa St. Nikolaus Haimhausen	Ökumen. Team
28.07.2024	10.30 Gottesdienst mit Reisesegen anschl. Fördern mit Genuss	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer
04.08.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Buck
08.08.2024	09.45 Gottesdienst im Seniorenheim	 Haus am Valentinspark	Buck
11.08.2024	09.00 Gottesdienst	 Schlosskap. Haimhausen	Pfeiffer
	10.30 Gottesdienst	 Genezareth-Kirche	Pfeiffer
18.08.2024	10.30 Gottesdienst	Genezareth-Kirche	Köhler

HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



NOCH EINMAL
UNSER LIED HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

NAMEN & ANSCHRIFTEN

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Unterschleißheim

Internet: www.unterschleissheim-evangelisch.de
Pfarrbüro: Alleestr. 57a, 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 3102114, Fax: 089 3211975
E-Mail: pfarramt.unterschleissheim@elkb.de
Bürozeiten: Di., Fr. jeweils von 9 bis 11 Uhr
Mi., Do. jeweils von 10 bis 12 Uhr
Am besten erreichen Sie uns per E-Mail
auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Spendenkonto: Raiffeisenbank München-Nord,
IBAN: DE52 7016 9465 0102 5955 67
BIC: GENODEF1M08



Pfarrerinnen



Mirjam Pfeiffer
mirjam.pfeiffer@elkb.de
Tel.: 089 37497369
Mobil: 0151 10629513



Martina Buck
martina.buck@elkb.de
Tel: 089 3150441
Mobil: 0160 93018902

Kirchenvorstand



Gunnar Haun
Vertrauensmann
familiehaun
@gmail.com
Tel.: 089 3108528



Heike Köhler
Stellvertr.
Vertrauensfrau
heike.koehler
@mnet-mail.de
Tel.: 089 3174445



Theresa Wilcsek
theresa.wilcsek@elkb.de
Tel.: 089 90422328
Mobil: 0171 3026497



Pfarrbüro



Sabine Lange



Pia Petzold

Mesnerin



Gerlinde Salmen
Tel.: 089 3102835

Musiker



Andreas Lübke

Zeitgeister



Sandra Nägele
www.zeitgeister-ush.de
Tel.: 089 693143532
zeitgeister-ush@web.de

Weitere Mitarbeiter

Evang. Kinderhaus „Arche“
Daniela Roder (Leitung)
Raiffeisenstr. 29; 85716 Unterschleißheim
Tel.: 089 37427753-0,
kinderhaus-arche-
unterschleissheim@elkb.de
www.kinderhaus-arche.de

Evangelische Jugend

Für alle Fragen wenden Sie sich an
Pfarrerinnen Theresa Wilcsek.

Evang. Kindergarten „Hollerbusch“
Nathalie Lemire (Leitung) Gerhart-
Hauptmann-Straße 12; 85716
Unterschleißheim
Tel.: 089 37063050
kita.hollerbusch.unterschleissheim@elkb.de

Verwaltung
Johanna König-Müller
Geschäftsführung EKİM Zweckverband
Tel.: 089 55116160
EKİM-Zweckverband@elkb.de



So können Sie uns unterstützen:

Förderverein zur Unterstützung
der Gemeindearbeit e.V.
c/o Ev.-Luth. Pfarrbüro, 1. Vorsitzen-
de Heike Köhler, Tel.: 089 3174445
heike.koehler@mnet-mail.de
Bankverbindung: Raiffeisenbank
München-Nord eG
IBAN: DE64 7016 9465 0002 5752 56

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde und besteht aus gewählten und berufenen Ehrenamtlichen sowie den beiden Pfar-
rerinnen. Er entscheidet über alle wichtigen Belan-
ge der Kirchengemeinde. Alle sechs Jahre wird er
gewählt. Dieses Jahr ist es wieder soweit. Dafür su-
chen wir Kandidat:innen.

Wir brauchen Menschen, denen etwas an ihrer Kirche liegt, und die bereit sind, Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam werden wir kreative Ideen entwickeln, wie wir in der Zukunft unsere Kirchengemeinde gestalten wollen. Dazu gehört auch, dass wir damit umgehen müssen, dass die Ressourcen (finanziell und personell) weniger werden. Wichtig dafür sind Kirchenvorstände, die bereit sind über den eigenen Kirchturm hinaus zu denken.

Unser Kirchenvorstand tagt ca. 9 Mal pro Jahr, abends ab 19:30 Uhr, für ca. 2,5 Stunden an wech-
selnden Wochentagen. Einmal im Jahr fahren wir
gemeinsam auf ein Wochenende, um länger am
Stück an einem Thema arbeiten zu können – und
weil das einfach guttut.

Wenn Sie Interesse an der Kirchenvorstandsarbeit haben, melden Sie sich bei Pfarrerin Mirjam Pfeiffer oder unserem Vertrauensmann Gunnar Haun (Kontaktaten s. S. 12).



UNSERE KONFIRMAND:INNEN 2024



26 Jugendliche feiern am 8. und 9. Juni ihre Konfirmation in unserer Kirchengemeinde.

Zum ersten Mal fanden Teile des Konfi-Kurses ge-
meinsam mit Oberschleißheim statt. So konnte
diesmal z.B. nicht nur die Genezareth-Kirche, son-
dern auch die Trinitatis-Kirche näher in Augen-
schein genommen werden. Gemeinsam besuchten
sie zudem verschiedene diakonische Einrichtun-
gen wie die Telefon- oder Flughafenseelsorge.
Auch die Abschluss-Freizeit in Siegsdorf werden
sie gemeinsam erleben, bevor sie sich am 12. Mai
mit einem selbst gestalteten Gottesdienst der Ge-
meinde präsentieren.

Wir freuen uns über unsere Konfirmand:innen, die
wie immer tatkräftig von unseren Teamer:innen
unterstützt werden. Konfirmiert werden:
Simon Altwasser, Felicitas Botschafter, Jonathan
Braun, Tobias Bussner, Johanna Büttemeyer, Rebe-
ca Cordruwisch, Sandro De Marco, Samea Gracic,
Lara-Sophie Hirth, Lotte Horn, Amelie Klütsch,
Suri Kytzia, Nico Meller, Julius Müller, Lucy Orelli,
Sarah Schwab, Sebastian Schefbauer, Ben Schlage,
Markus Szekely, Fabian Tomförde, Amber van Wa-
sen, Emelie Von Xylander, Ben Wermund, Stephe-
nie Wiehe, Julius Willnat, Liv Wölffing-Seelig

REGELMÄSSIGE GRUPPEN, KREISE & VERANSTALTUNGEN

Tagesaktuelle Informationen finden Sie jeweils auf unserer Homepage und in der örtlichen Presse.

Kirchenvorstand

- Gewähltes Leitungsgremium der Kirchengemeinde.
- Sitzungstermine und weitere Informationen bei den Vertrauensleuten Gunnar Haun und Heike Köhler (s. S. 12).

Genezareth-Chor

- Probe: Di 20:00-22:00 im Genezareth-Haus, Leitung: Florian Bille
- Kontakt: Christine Katz, Mobil: 0170 1600801, E-Mail: christine@katz-osh.de

Besuchsdienstkreis für Seniorinnen und Senioren

- Besuche und Anrufe im Haus am Valentinspark.
- Geburtstagsgratulationen für Jubilare aus der ganzen Gemeinde.
- Treffen ca. alle 3 Monate, nächstes Treffen am 18.04.
- Kontakt: Pfarrerin Buck (s. S. 12).

Gottesdienste im Haus am Valentinspark

- 14-tägig donnerstags, im Wechsel evangelisch und katholisch, aber jeweils ökumenisch offen gestaltet.
- Termine der evangel. Gottesdienste s. S. 10/11
- Kontakt: Pfarrerin Buck (s. S. 12).

Fördern mit Genuss

- Gemütliches Beisammensein bei Mittagessen und Kaffee und Kuchen im Anschluss an den Gottesdienst.
- Organisiert durch den Förderverein für christliche Gemeindearbeit in Unterschleißheim.
- Nächster Termin: 28.07.

Tanzend den Weg finden – Meditative Kreistänze und Poesie

- Kreistänze zu meditativer aber auch internationaler und traditioneller Musik sowie Texte, die Herz und Seele berühren als Kraftquelle und Möglichkeit, zu sich selbst, zur eigenen Mitte zu finden.
- Herzliche Einladung an alle, die Freude an Rhythmus und Bewegung haben.
- Nächste Termine: 16.5., 11.07., 19.00 Uhr, Genezareth-Haus

Abends in der Kapelle – Ökumenisches Abendgebet

- i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat, 20-21 Uhr, Kapelle des kath. Kindergartens St. Nikolaus Haim-

hausen (Pfarrstr. 6).

- Kontakt: Angela Hupperich, Tel.: 0160 91727217, E-Mail: hoffea@web.de.
- Nächste Termine: s. S. 10/11

Bibelkreis

- ca. einmal im Monat gemeinsamer, bereichernder Austausch über Bibeltexte.
- Herzliche Einladung an alle, die auf der Suche sind, wie sich Glaube im Leben auswirken und Antworten geben kann.
- Kontakt und Termine: Petra Schmieden, Tel.: 089 3131653, E-Mail: p.schmieden@web.de.

Ökumenischer Kreis

- Treffen alle 8-10 Wochen, Austausch über ökumenische Themen.
- Herzliche Einladung an alle, die gern über ökumenische Themen diskutieren.
- Kontakt: Achim Eckstein, E-Mail: achimeckstein@googlemail.com.

Angebote für Familien

- Kirche, Kind und Kegel – Gottesdienst für alle Generationen (s. S. 7).
- Kontakt: Pfarrerin Pfeiffer (s. S. 12)
- Nächste Termine: 28.04., 30.06.

„Zeitgeister“

- Eine Freiwilligenbörse, die Zeit-Spender mit Menschen zusammenbringt, die eine kleine, unentgeltliche Hilfestellung im Alltag brauchen.
- Für alle, die Unterstützung brauchen oder eine Dienstleistung anbieten möchten.
- Kontakt: Sandra Nägele (s. S. 12).

Besondere Veranstaltungen

Familiengottesdienst „unterwegs“ am Ostermontag – 01.04., 10.15 Uhr

Am Ostermontag geht es wieder los auf den Spuren der „Emmaus-Jünger“. Start ist an der Trinitatiskirche in Oberschleißheim. Von dort geht es los in Richtung Berglwald. An mehreren Stationen erleben wir so einen Gottesdienst unterwegs. Am Ende wartet auf die Kinder auch noch eine Oster-

überraschung. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Jubelkonfirmation – 05.05., 10.30 Uhr

Wir feiern Jubelkonfirmation mit einem Fest-Gottesdienst, der musikalisch vom Genezareth-Chor gestaltet wird. Besonders eingeladen sind alle, die vor 25, 50, 60, 70, 75, ... Jahren konfirmiert wurden und derzeit in Unterschleißheim oder Haimhausen wohnen. Wir werden dafür eine Einladung an all unsere Gemeindemitglieder verschicken, die gerade 39, 64, 74, 84, 89, ... Jahre alt sind – ganz unabhängig davon, wann und wo sie konfirmiert wurden. Selbstverständlich sind auch all diejenigen herzlich eingeladen, die ihre Konfirmation in der Genezareth-Kirche gefeiert haben und mittlerweile anderswo wohnen.

Zeltlager in Königsdorf für Kinder von acht bis zwölf Jahren – 26.05.-01.06.

In der zweiten Pfingstferienwoche findet wieder das traditionelle Kinderzeltlager in Königsdorf statt. Dieses Jahr reisen die Teilnehmer:innen dabei ins Mittelalter. Auf die Kinder kommen viele Abenteuer zu mit anschließender Entspannung abends am Lagerfeuer, bei der auch das ein oder andere Stockbrot nicht fehlen darf. Baden in der Isar, Spiele im Wald, gemeinsam Basteln oder das Übernachten in Zelten zählen auch zu Programmpunkten der aufregenden Woche, die vor ihnen steht. Ob im Teillager „Schleißheim“ oder bei den Großprogrammen wie dem Nachtgeländespiel, der Agora oder der Kinderdisco zum Abschluss der Woche zusammen mit den anderen Teillagern aus dem Münchner Norden – eine gute Zeit ist garantiert. Dafür sorgen unsere erfahrenen Betreuer:innen. Das Zeltlager wird von der Evangelischen Jugend München organisiert und veranstaltet. Der Unkostenbeitrag beträgt 199 €. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie unter <https://www.kinderpfingstzeltlager.de/website/de/kpz/2-woche-koenigsdorf>



Tauftfest – 20.07., 14 Uhr

Nach dem Erfolg 2022 gibt es in diesem Jahr wieder ein Tauftfest im Schleißheimer Schlosspark. Bei einem fröhlichen Gottesdienst unter freiem Himmel werden Kinder mit Wasser aus dem Schlosskanal getauft. Im Anschluss feiern wir gemeinsam mit einem Picknick im Schlosspark. Es wird bestimmt

ein ganz besonderes Ereignis, bei dem gerne auch ältere Kinder getauft werden können. Haben Sie Interesse daran, Ihr Kind in diesem Rahmen taufen zu lassen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarrbüro auf (s. S. 12).

Beteiligung bei der Landesgartenschau – 20.07., 11-16 Uhr

Die Landesgartenschau ist dieses Jahr zu Gast in Kirchheim. Als Landkreiskommune erhält die Stadt Unterschleißheim die Möglichkeit sich am Programm zu beteiligen. Neben zahlreichen Vereinen nehmen wir dieses Angebot gerne an und freuen uns auf alle, die uns am 20.07. beim Landkreis-Pavillon besuchen. Es erwartet sie eine Segenstankstelle, spannende Informationen zu Pflanzen der Bibel und dazu ein Quiz und Bastelmöglichkeiten für Kinder.

LITERATUR
NAH

**STADT
BIBLIOTHEK**
FORUM
UNTER
SCHLEISS
HEIM

An
Zerstreuung
lässt es die Welt
nicht fehlen.
Wenn ich **lese**,
will ich
mich **sammeln**.

Johann W. Goethe

STADTBIBLIOTHEK UNTERSCHLEISSHEIM
Rathausplatz 1 · Di-Fr 10-18, Sa 9-13 Uhr
www.stadtbibliothek-unterschleissheim.de

Ohne Licht kein Leben

Elementare Naturerfahrung des Menschen seit Beginn seiner Existenz



So wurde die Sonne mit ihrem Licht bereits vor der Antike kultisch verehrt, wie es frühgeschichtliche Funde wie z.B. die Himmelsscheibe von Nebra (2100–1700 v. Chr.) oder der Sonnenwagen von Trundholm (ca. 1500 v. Chr.) belegen.

Je weiter sich die Kulte und Religionen der Völker entwickelten, umso mehr wurde nicht nur die Sonne als solche, sondern ein Sonnengott bzw. -göttin verehrt, die die Eigenschaften der Sonne auf sich vereinigten. Der bedeutendste Gott der Ägypter, der Sonnengott Re (oder Ra) verkörperte die göttliche Sonne. Der Pharao Echnaton (14. Jh. v. Chr.) erhob den Sonnengott Aton kurzzeitig zum alleinigen Gott Ägyptens und erklärte die übrigen Götter der Ägypter für überflüssig.

Die Griechen hatten sogar zwei Sonnengötter: Helios, der jeden Tag seinen Sonnenwagen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang am Himmel entlangführte und Apollon, den Gott der Musen, der Kunst und Kultur. Bei den Griechen wurde das Sonnenlicht, oder besser das Licht allgemein, bereits mit dem Guten und mit Erkenntnis gleichgesetzt. Dunkelheit und Finsternis waren Sinnbilder des Bösen, des Verharrens in Unkenntnis. So ließ Platon im 6. Buch seiner Politeia Sokrates das Sonnen-gleichnis erzählen, in dem ausgeführt wird, dass „so wie die Sonne nicht nur dem Sichtbaren die Sichtbarkeit verleiht, sondern auch dem Werden den Nahrung verschafft und Wachstum ermöglicht, so verleiht das Gute dem Erkennbaren nicht nur die Erkennbarkeit, sondern auch sein Dasein und sein Wesen“.

Infolge ihrer Herrschaft über ein Weltreich mit unterschiedlichsten Völkern und Mythologien und Religionen waren die Römer vielen religiösen Einflüssen ausgesetzt. Es entstanden parallel viele Kulte und auch Religionsvermischungen. Darunter finden sich zahlreiche Lichtgötter. So war der Kult des Gottes Sol, später Sol invictus, sehr verbreitet. Dieser Sol invictus wurde dann von Kaiser Konstantin im 4. Jh. nach Chr. Jesus zugeordnet, was die Christianisierung des spätantiken Reiches sehr vereinfachte.

Sehr populär war auch der Mithraskult, der aus dem persisch-iranischen Raum stammt und sich in hellenistischer Zeit im römischen Reich verbreitete. Mithras ist eine alles wissende und alles sehende Gottheit, die mit dem himmlischen Licht gleichgesetzt wird. Als unbesiegbare und mutige Gottheit findet der Mithraskult vor allem bei den römischen Soldaten Anklang. Der Mithraskult gleicht in manchen dem Christentum, denn er verspricht seinen Anhängern, wie die christliche Religion auch, indi-

viduelles Heil. Er entwickelt sich somit zu einer Konkurrenzreligion.

Auch der im 3. Jahrhundert n. Chr. von Mani gestiftete Lichtkult wird zur Konkurrenzreligion des Christentums. Manis Lehre beruht auf dem Gegensatz zwischen Licht (= das Gute) und der Finsternis (= das Böse). Lt. Mani kommen in gewissen Zeitabständen Lichtapostel, zu denen auch Buddha, Zarathustra und Jesus zählen, in die Welt und geben ihre Wahrheit weiter. Mani selbst ist der endgültige Prophet, der die Lehre vollendet. Dadurch, dass Mani auch die Stifter anderer Religionen vereinnahmt und sie im Manichäismus eine wichtige Funktion haben, hat seine Religion viele Anhänger. Dabei fordert er seinen Anhängern einiges ab: Sinnliche Genüsse sind tabu und die Aufgabe des Menschen ist, das, was an ihm Licht ist, nämlich seine Seele, aus der finsternen, bösen Substanz seines Körpers und der Welt zu befreien. Da es den Christen gelingt, sich mit den Mächtigen zu verbünden, verschwindet der Manichäismus. Kaiser Konstantin sieht in der christlichen Kirche ein Machtinstrument, seine Alleinherrschaft zu stützen, verbietet den Manichäismus und begründet damit das Entstehen des jüdisch-christlichen Abendlandes.

Heike Köhler

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben.“

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben. Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

089 - 32 12 06 30
www.trauerhilfe-denk.de



Wie bringen Sie für sich Licht ins Dunkel?

Die Umfrage zum Thema



Christine Eckstein

Ich knipse ein Licht an! Wenn es doch so einfach wäre! Wer kennt nicht Tage, an denen die Welt dunkel erscheint, die Seele beschattet ist. Eine kleine, unscheinbare „Soforthilfe“ ist für mich, hinaus in die Natur zu gehen. Spaziergehen, Radeln, im Garten arbeiten. Vielleicht auch einfach mal nichts tun, sich der trüben Stimmung überlassen – sich ins Bett verkriechen. Ich kenne aber auch Sorgen, die sich nicht in kurzer Zeit verflüchtigen, einen „langen Atem“ verlangen. Dann brauche ich jemanden, der für mich da ist, der mir zuhört, mich in den Arm nimmt und tröstet. Über allem aber steht die Zusage Gottes: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm 139,5

Ich hab auch in meinen Dunkelheiten meist ein Lied im Kopf: etwas singt in mir, tröstet oder reißt mich raus, egal ob Beatles oder Taizélieder. Manchmal hilft mir auch nur geduldiges Warten: mich in einer dunklen Kirche ohne Worte in der Gegenwart Gottes halten und auf ein Licht hoffen. Wenn in der „Nacht der Lichter“ die Flamme von einer Kerze an alle weitergegeben wird, füllt das den ganzen Raum. Wir singen dazu oft „La ténèbre“ („Unser Dunkel ist nicht mehr dunkel vor dir Herr, die Nacht wird zum Tag, zum Licht“, Psalm 139). Das „Unser“ meint: miteinander wird es gleich viel heller!

Ich hab auch in meinen Dunkelheiten meist ein Lied im Kopf: etwas singt in mir, tröstet oder reißt mich raus, egal ob Beatles oder Taizélieder. Manchmal hilft mir auch nur geduldiges Warten: mich in einer dunklen Kirche ohne Worte in der Gegenwart Gottes halten und auf ein Licht hoffen. Wenn in der „Nacht der Lichter“ die Flamme von einer Kerze an alle weitergegeben wird, füllt das den ganzen Raum. Wir singen dazu oft „La ténèbre“ („Unser Dunkel ist nicht mehr dunkel vor dir Herr, die Nacht wird zum Tag, zum Licht“, Psalm 139). Das „Unser“ meint: miteinander wird es gleich viel heller!



Stephan Honal



Jolanta Wrobel

Licht ist für uns alle lebenswichtig. Zum einen das physikalische Licht als elektromagnetische Strahlung von der Sonne für den Körper, zum anderen das geistige, innere Licht für die Seele. Bei mir sind es meistens die Mitmenschen, die dieses zweite Licht in mein Leben bringen. Freunde oder Familie mit ihrer Fürsorge und Liebe. Oft aber auch fremde Menschen, die einen einfach im Vorbeigehen anlächeln. So ein Lächeln gibt mir auch in dunklen Stunden das Gefühl der Gemeinsamkeit und der Zugehörigkeit. Diese Ausstrahlung der anderen ist ein leuchtender Funke, der mir Hoffnung und Glauben schenkt.

Elvira Neundorff

Licht ins Dunkel bringe ich für mich, wenn ich an Lieder denke wie „Morning has broken“ oder „Morgenglanz der Ewigkeit“.....wenn ich auf das Angebot von Jesus zurückkommen kann, dass ich alle meine Sorgen und Probleme und Kümmer-

nisse auf ihn abladen kann.....oder, wenn ganz konkret, auf einen Tag voller Hochnebel in Unterschleißheim mit trüber Stimmung und einer Kälte, die in die Knochen kriecht, plötzlich ein Föhntag folgt voller Licht und Wärme und einem Himmel, der weit gespannt ist und offen zu stehen scheint.....und ich das so richtig genießen kann.

Der Zusammenhang von Glaube und Licht zeigt sich besonders stark bei Sakralbauten bei denen das Licht fast immer ein zentrales Gestaltungselement ist. In vielen Kirchen kommt das Licht von oben in der Art eines „göttlichen“ Scheins. Es soll aber immer nur eine „Erleuchtung“ sein und die Konzentration auf den Altar oder die Kanzel nicht stören, sondern eher betonen. Deswegen gibt es in den meisten sakralen Bauten keine Fenster auf Augenhöhe und wenn doch, entweder milchig oder mit farbigen Darstellungen, meist biblischer Motive.



Gunnar Haun

STADTMUSEUM UNTERSCHLEISSHEIM

**STADT
MUSEUM**
FORUM
UNTER
SCHLEISS
HEIM

ÖFFNUNGSZEITEN:
DO 17 - 20 UHR
FR 14 - 17 UHR
SA & SO 11 - 16 UHR
EINTRITT FREI

forum-unterschleissheim.de/museum

stadt-museum@ush.bayern.de, Rathausplatz 1, 85716 Unterschleißheim
Eingang gegenüber der Post und neben Cupcake4You Café

STADT
UNTERSCHLEISSHEIM

Das Leben genießen.

Gut für die Region.
Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.
www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

*Die Geheimnisse des Glaubens sind wie die Sonne:
Hineinschauen kann man nicht,
aber in ihrem Licht sehen wir alles andere.*

G. K. Chesterton